

„Es ist ein Projekt, das uns in Atem hält“

Die Proben für das Schulmusical des Otto-Hahn-Gymnasiums sind in vollem Gange / Premiere am Freitag

Von Franziska Wessel



[Galerie öffnen](#)

Göttingen. Trommeln und Notenständer stehen auf dem Hallenboden der Göttinger S-Arena. Auf den Rängen sitzen Schülerinnen und Schüler des Otto-Hahn-Gymnasiums (OHG), die ihre Augen auf die Bühne vor ihnen richten. Dort vollführt eine Gruppe Schülerinnen einen Tanz, der aussieht wie eine Mischung aus rhythmischer Sportgymnastik und Ausdruckstanz. Sie proben für das Schulmusical des OHG, das am Freitag Premiere feiern wird. 500 Schülerinnen und Schüler sind dabei.

Vier Jahre lang konnte das OHG kein Musical präsentieren. Das diesjährige Musical trägt den Titel „Willkommen – Goodbye“ und ist die Fortsetzung des OHG-Musicals We are Family von 2019. Es geht also wieder um das Leben von Familie Steinkamp, die nun den Verlust eines Familienmitglieds verarbeiten muss.

Bei Steffen Wieneke laufen alle Fäden zusammen

Steffen Wieneke gibt den Tänzerinnen, die nach ihrem Auftritt noch auf der Bühne in der S-Arena zusammenstehen, Anweisungen via Mikrofon. Dann redet er mit der Technik-Crew, die ihre Pulte unten vor den Rängen aufgebaut hat. Er ist der Hauptorganisator der Proben – bei ihm laufen alle Fäden zusammen.

„Es ist ein Projekt, das uns in Atem hält“, sagt er. Doch es bereite ihm auch großen Spaß. Am schönsten finde er, dass sich bei dem Musical-Projekt alle Schüler jeder Klassenstufe auf ihre Art und Weise einbringen können.

Wer gerne schauspiele, stehe beim Stück auf der Bühne, wer lieber singe oder musiziere, habe seinen Auftritt mit Chor, Schulband oder Orchester, wer künstlerisch begabt sei, könne sich bei der Gestaltung der Kulissen einbringen. Und wer Lust auf Technik oder Handwerk habe, könne der Technik-Crew oder beim Bühnenaufbau helfen. „Alles mal so zusammenzubringen, das ist toll.“

Die beteiligten Schülerinnen und Schüler sehen das genauso. Felix Groneberg (19) spielt im Orchester des OHG und wird mit ihm auch beim Musical auftreten. „Die Gemeinschaft“ findet er am Projekt am besten. „Die, die tanzen, sind vielleicht ganz anders drauf als die im Orchester“, sagt er. „Aber zusammen ist es dann trotzdem gut.“

Schülerin Maresa (17) ist ebenfalls Mitglied des Orchesters und zum ersten Mal beim Schulmusical dabei. Sie findet besonders schön, dass die ganze Schule mitmacht – von der fünften Klasse bis zur Oberstufe. Sein pädagogisches Ziel hat das Musical-Projekt also schon erfüllt. „Zielsetzung ist, Gemeinschaft zu vermitteln“, erklärt Wieneke. Schule sei an vielen Stellen etwas Individuelles, weil jeder Schüler für seine Leistung allein verantwortlich sei. Der Schulbesuch solle aber auch andere Werte vermitteln.

Von der gemeinsamen Musical-Erfahrung hätten ihm bisher viele Schüler Positives berichtet. Dafür spricht auch, dass nicht alle Anwesenden in ihrer Unterrichtszeit proben. „Die Hälfte der Bühnen-Crew hat schon Abitur. Die müssten hier gar nicht sein.“

Das Musical soll den Schülern Gemeinschaft vermitteln

Wieneke hat nicht nur bei der Organisation der Proben den Hut auf, sondern ist auch für die Choreografien der Tänzerinnen und Tänzer zuständig. Ausgangspunkt des Geschehens auf der Bühne sei das Skript von Lehrerin und Schauspielerin Susanne Weller-Gildein, so Wieneke. An dafür passenden Stellen seien dann Tanz-, Chor- und Orchesterstücke eingesetzt worden.

Für Weller-Gildein ist es das sechste Schulmusical, das sie gemeinsam mit Wieneke auf die Beine stellt. Sie leitet den Fachbereich Darstellendes Spiel an der Geschwister-Scholl-Gesamtschule. Zwischen zwei Stellproben der Bühnenkulissen sagt sie: „Es ist einfach eine coole Stimmung. Anstrengend, aber schön.“ Das Musical wird am Freitag, 23. Juni, um 19 Uhr, und am Sonnabend, 24. Juni, jeweils um 14 und um 19 Uhr in der S-Arena aufgeführt. Karten gibt es online oder an der Abendkasse, Schüler und Studenten zahlen acht, Erwachsene 15 Euro.